miteinander

Seelsorgeeinheit Riß- Federbachtal

St. Georg Ingoldingen | St. Georg Winterstettenstadt | St. Pankratius Winterstettendorf | St. Peter u. Paul Steinhausen | St. Jakobus Muttensweiler

Leo PP. XIV

Ausgabe 2025–2
Sommer

Urlaub – eine innere Reise zu mir, zum anderen und zu Gott

Urlaub ist nicht nur Auszeit – er ist Einladung in einen heiligen Raum. Ein stilles Werden, in dem ich mich neu spüren darf: zart, verletzlich, lebendig. In der Weite der Natur, im unbekannten Land oder im schlichten Rückzug des Alltags erkenne ich: Ich bin mehr als mein Tun. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.

In mir wird es still – und gerade dort beginnt das Lauschen. Ich höre mein Herz singen, leise, aber klar. Ich sehe dem Leben ins Gesicht, und es schaut mich liebevoll an. Der heilige Augustinus spricht mir aus der Seele: *„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“* Jetzt darf dieses göttliche Licht in mir wieder leuchten.

Ich begegne Menschen nicht als Aufgabe, sondern als Wunder. In ihrem Lächeln, in einer stillen Geste, in einer zufälligen Begegnung spüre ich Gottes Nähe. *„Wenn die Seele Urlaub macht, findet sie heim – zu sich, zum Du und zu Gott.“*

Im Urlaub entdecke ich neu, wofür ich danken kann: für mein Leben, für Weggefährten, für Gottes leise Gegenwart. So wird der Urlaub zur inneren Wallfahrt – eine Reise des Herzens, hin zum Ursprung. Am Ende kehre ich heim – vielleicht nicht weiter weg, aber tiefer bei mir selbst. Und mit dem Wunsch: Möge ich bewahren, was ich gefunden habe – mich, die anderen, und Gott.

Ich wünsche euch sonnige, erholsame Sommerferien, voller Freude, Entspannung und unvergesslicher Momente!

Euer Pfr-Babu

Unser neuer Papst Leo XIV.

Ein Kommentar zur Wahl von Papst Leo XIV.
Ein Brückenbauer in Zeiten der Krise

Viel wurde im Vorhinein darüber spekuliert, wer nach Papst Franziskus den Stuhle Petri besteigen würde. Seit 8. Mai 2025, 18:08 Uhr haben wir die Antwort. Der bisherige Leiter des Bischofsdikasteriums, Robert Francis Prevost, wird in Zukunft die Kirche führen – als Papst Leo XIV.

Leo baut Brücken. Einen bisherigen „Minister“ unter Franziskus ins Amt zu wählen, bedeutet für die Kirche Konsistenz. Prevost arbeitete eng mit Franziskus zusammen, der ihn selbst in den Vatikan holte und erst vor zwei Jahren zum Kardinal ernannte. Gleichzeitig setzen die Kardinäle mit dieser Wahl auch einen neuen Fokus, der genau in unsere angespannten Zeiten passt.

Hatte man sich zuvor gefragt, ob es einen Papst aus dem Zentrum der Kirche oder von den Rändern braucht – so verkörpert Leo XIV. beides: Er kennt die Kurie, hat aber auch lange in Peru als Bischof gewirkt, war sogar Vizepräsident der dortigen Bischofskonferenz. Ganz im Sinne von Franziskus also ein Mann „der Ränder“.

Zudem bricht der neue Pontifex ein bislang ungeschriebenes Gesetz: Ein Papst aus den USA galt bisher immer für undenkbar. Die USA sind politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich immer noch das mächtigste Land der Welt. Kann man diesem Land auch noch einen Papst geben?

In gewissem Sinne passt diese Wahl sehr gut in die aktuelle vatikanische Haltung zu den USA. Offiziell hält sich der Heilige Stuhl aus Parteipolitik heraus, noch in seinen letzten Lebenswochen fand Papst Franziskus aber deutlich kritische Worte gegenüber der Trump-Regierung. Gleichzeitig setzte er mit Robert McElroy einen explizit regierungskritischen Erzbischof erst im März auf den Bischofsstuhl in der Hauptstadt Washington DC. Dass die Wahl eines US-Kardinals nun ein Zeichen an die Trump-Regierung sei, mag zu hoch gegriffen sein. Gerade in diesen Zeiten kann ein Pontifex, der sowohl die usamerikanische Mentalität als auch den Standpunkt des Heiligen Stuhls gut kennt, aber auch hier verbinden.

Brücken hat die erste Rede des neuen Papstes auch kirchenpolitisch gebaut. Leo XIV. erwähnte mehrfach wohlwollend seinen Vorgänger Franziskus und sein großes Projekt der Synodalität. Signal: Es wird keine 180-Grad-Wende der Kirche geben. Gleichzeitig forderte er die Gläubigen auf dem Petersplatz auf, mit ihm gemeinsam das Ave Maria zu beten, was sicher den traditionell gesinnteren Katholiken ein gutes Signal gewesen ist.

In einer Zeit der Kriege, Krisen und Spaltungen in der Welt kann Papst Leo XIV. eine wichtige Stimme sein, da er auf vielen Ebenen Brücken baut. Zwischen Alt und Neu, Rand und Mitte, Reich und Arm.

Renardo Schlegelmilch, www.DOMRADIO.DE
In: Pfarrbriefservice.de

Für ein Jahr voller Hoffnung

Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr, für das Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ verkündet hat. Ein solches sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr (oder auch „Jubeljahr“) findet alle 25 Jahre statt. Aus aller Welt werden Katholikinnen und Katholiken nach Rom pilgern, die Stadt rechnet mit rund 45 Millionen Besuchern. Die Deutsche Bischofskonferenz informiert über das Heilige Jahr – unter anderem mit Gebetsanregungen, Informationen zur Wallfahrt nach Rom.

Foto: Peter Wiedemann in Pfarrbriefservice

Wie traumhaft wäre es, stünden 2025 nicht Krisen, Kriege und Konflikte im Vordergrund, sondern Wohlwollen, Menschlichkeit, Liebe, Zusammenhalt? Wie traumhaft wäre es, wenn viele Menschen sich von der Realität nicht ausbremsen lassen und stattdessen an einer anderen, besseren Welt mitbauen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten? Papst Franziskus hatte uns genau dazu eingeladen – mit einem sogenannten Heiligen Jahr 2025.

Zugegeben: Das Motto für dieses Heilige Jahr klingt etwas fromm – „Pilger der Hoffnung“. Doch es bringt etwas Wesentliches zum Ausdruck: Das Leben ist ein Unterwegssein, oft verbunden mit der Frage nach dem Sinn. Sich neu auf die Suche zu machen, was wirklich trägt im Leben, dazu möchte dieses Heilige Jahr einen Anstoß geben. Und es ermutigt dazu, selbst zu einem Hoffnungsträger zu werden, eben zu einem Pilger der Hoffnung.

Schenken Sie Ihren Leserinnen und Lesern Gedanken und Anstöße für ein Jahr voller Hoffnung – auch über das Heilige Jahr 2025 hinaus.
von von Elfriede Klauer in Pfarrbriefservice

Besuch von Bischof Thomas Elanaval,

Das diesjährige Pfingstfest erhielt in unseren Kirchengemeinden einen besonders festlichen Rahmen durch die Konzelebration von Herrn Pfarrer Babu zusammen mit seinem Bischof aus der Diözese Kalyan in Mumbai.. Am Pfingstsamstagabend feierten die Kirchengemeinden Winterstettenstadt und Winterstettendorf den feierlichen Gottesdienst zu Pfingsten, am Pfingstsonntag zelebrierte und predigte Bischof Thomas in Ingoldingen und Steinhausen.

Es war die letzte große Reise nach Deutschland von Bischof Thomas vor seiner Pensionierung zum Jahresende. 29 Jahre lang hat er als Bischof die Diözese Kalyan geleitet. In diesem Jahr feiert er sein goldenes Priesterjubiläum.
Bedenkenswerte Worte zeichneten die Predigt des Bischofs aus. Einige Impulse daraus: „Wenn du in deinem Leben die Kraft des heiligen Geistes erfahren willst, musst du Durst haben. Durst bedeutet Lebenssehnsucht nach Gott. Es stellt sich die Frage - Wohin gehst du mit deiner Lebenssehnsucht? Jesus sagt „Wer Durst hat, der komme zu mir“. Der Wunsch von Bischof Thomas war „Ich wünsche Ihnen heute am Fest des Heiligen Geistes nur dieses: Dass wir Durst haben, dass wir eine große Sehnsucht bekommen, die Herrlichkeit und die Kraft Gottes zu erleben.“
Im zweiten Teil seiner Predigt stellte uns Bischof Thomas die Diözese Kalyan vor. Die Katholiken sind eine Minderheit, es gibt ca. 65.000 Gläubige, 92 Pfarreien und 72 Missionszentren. 200 Priester und 355 Nonnen arbeiten in den Bereichen Seelsorge, Bildung, Gesundheit und sozialer Wohltätigkeit. . Dazu gehört ein Altersheim, mehrere Waisenhäuser, ein Heim für behinderte Menschen und ein Zentrum für die besondere Betreuung von HIV-Infizierten und -Betroffenen.
Und es gibt die verschiedenen Aktionen für die Straßenkinder – neben den Suppenküchen wurden nichtformale Schulen für Kinder, die Lumpen sammeln, und Straßenkinder eingerichtet, in denen die Kinder Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen erlernen. Es wird auch versucht, durch das Bereitstellen von Schuluniformen, Lernmaterial und Mittagsmahlzeiten Eltern und Kinder von der Bedeutung der Bildung zu überzeugen und ihnen zu helfen, dass die Kinder in die Schule aufgenommen werden. Auf diese Weise werden derzeit ca. 560 Kinder unterstützt.
Zur Diözese gehören mehrere Slums, Familien leben in kleinen Schuppen oder provisorischen Hütten. Die Verantwortlchen der Dözese haben geholfen, kleine, aber stabile Häuser zu bauen und die armen Familien mit Hilfen zum Lebensunterhalt zu unterstützen.
Bischof Thomas drückte in den Pfingstgottesdiensten seinen tiefempfundenen Dank aus für die Unterstützung, die die Diözese regelmäßig aus unserer Seelsorgeeinheit bekommt. Ein größerer Betrag kam durch die Spendenaktion anläßlich seines Besuches zusammen.
Die gewählten Vorsitzenden brachten am Emde des Pfingstgottesdienstes ihre Freude über den Besuch des Bischofs in unserer Seelsorgeeinheit zum Ausdruck. Herzliche Glückwünsche zum Priesterjubiläum waren verbunden mit guten Wünschen für das seelsorgerliche Wirken des Bischofs in der Diözese Kalyan und für Kraft und Segen von Gott, die vielen Aufgaben gut meistern zu können.
Eine Unterstützung des „Straßenkinderprojekts“ und der weiteren sozialen Aufgaben der Diözese Kalyan ist jederzeit möglich. Spendenkonto der Kirchengemeinde Ingoldingen: IBAN: DE72 6006 9303 0078 0890 00 bei der Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf. *Von Renate Gleinser*

Erstkommunion in der Seelsorgeeinheit

Das diesjährige Motto zur Erstkommunion lautete: „Kommt her uns esst“. Einige Monate lang haben sich die Kinder und die Eltern in verschiedenen Gruppenstunden mit dem Thema beschäftigt.

Gemeindeassistentin Anne Würth und die Kommunionmamas haben die Kinder auf ihrem Weg begleitet. Für die Erstkommunionkinder gab es zusätzlich verschiedene Angebote die sehr gut bei ihnen angekommen sind. Unter anderem durften sie die Hostienbäckerei in Bonlanden besuchen und bei einer spannenden Kirchenführung in der jeweiligen Gemeinde dabei sein. Nun waren sie bestens vorbereitet auf ihren großen Tag; am 04. Mai in Ingoldingen und Steinhausen und am 11. Mai in Winterstettenstadt und Winterstettendorf.

Die Erstkommunionkinder wurde feierlich zur Kirche geführt. Und beim festlichen Gottesdienst durfte sie nun ihre 1. Heilige Kommunion empfangen. Der örtliche Musikverein hat dies wunderbar vor und nach dem Gottesdienst musikalisch umrahmt. Zum Abschluss besuchten die Erstkommunionkinder mit den Familien noch die gemeinsame Dankandacht am Abend.

Ingoldingen

v.l.n.r.: Dana Wenger, Ansgar Gnann, Pius Ladwig, Luisa Eisele, Matteo Rude, Ben Reutter, Jonathan Amann, Diakon Arnold, Lea Schwarzkopf, Johanna Christ, Vroni Müller, Matteo Genal, Dominic Schlee, Pfarrer Babu, Charlene Kuon, Carl Wahl, Noah Schmidberger, Flynn Maucher, Johanna Sander

Winterstettenstadt und Winterstettendorf

1. Reihe v.l.n.r.: Johanna Engelhardt, Michel Deiss, Justus Pulter, Josia Simon, Emma Ersing, Damian Sawala
2. Reihe: Jakob Hopp, Viola Fischer, Lorena Maucher, Jana Wiedmann, Magnus Frick
3. Reihe: Pfarrer Babu und Gemeindeassistentin Anne Würth

Steinhausen und Muttensweiler

1. Reihe v.l.n.r.: Fiona Gröber (M), Sophia Teichert (M), Sarah Perwas (S), Leni Treske (M), Lea Tontsch (S), Melina Krug (S)
2. Reihe v.l.n.r.: Mia Rieder (S), Vitus Wolfgang (M), Lukas Vollmer (S), Mathis Andres (M), Bastian Kehrle (M), Ludwig Welte (S)

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Am 30. März haben die Kirchengemeindemitglieder für die nächsten 5 Jahre ihre Vertretung im Kirchengemeinderat gewählt. Sie sind inzwischen zusammengekommen und haben die gewählten Vorsitzenden und Stellvertreter gewählt. Den Gewählten herzlichen Dank für ihre Bereitschaft und Dank und Gottes Segen bei ihrer Arbeit.

Gemeinsamer Gottesdienst der gewählte Kirchengemeinderäte

Für alle neu gewählten Kirchengemeinderäte aus der Seelsorgeeinheit fand am 03. Mai 2025 ein gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg in Winterstettenstadt statt. Pfarrer Babu betonte die Bedeutung der Gemeinschaft und das Engagement innerhalb der Kirchengemeinde. Er ermutigte die Kirchengemeinderatsmitglieder sich aktiv einzubringen und die Kirche mitzugestalten.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle Kirchenbesucher im Pfarrgarten zu einem netten Beisammensein. Mit Sekt und kleinem Vesper konnten alle ins Gespräch kommen und die neuen Kirchengemeinderatsmitglieder begrüßen.

Wir stellen sie ihnen hier im miteinander die Kirchengemeinderäte von Ingoldingen, Winterstettendorf und Muttensweiler mit Foto vor.

Ingoldingen

v.l.n.r.: Andreas Barthold (gewählter Vorsitzender), Martin Denzel, Paulina Schlee (stellv. Vorsitzende), Andreas Kloos, Monika Weber, Matthias Würth, Carola Weber, Josef Gröber, Anne Würth (vom Pastoralteam)

Winterstettendorf

v.l.n.r.: Stephan Müller, Waldi Ruß, Hubert Ruß, Daniela Burghart, Rolf Zinser, Maria Geray-Wiedergrün, Eberhard Simon

Muttensweiler

v.l.n.r.: Armin Maurer, Lea Sauter (Jugendvertreter), Silvia Sauter (stellv. Vorsitzende), Helmut Sauter, Martin Mohr (Schriftführer), Franziska Sauter (gewählte Vorsitzende)

Jahreshauptversammlung Kirchenchor St. Georg Ingoldingen

Am 21. März trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores aus Ingoldingen zur alljährlichen Generalversammlung im Gemeindestadel. Um die Gemeinschaft zu pflegen, sollte der Versammlung ein gemeinsames Abendessen vorausgehen.
Dermaßen gestärkt konnte Vorstand Hedwig Birk neben allen aktiven Sängerinnen und Sängern auch Herrn Pfarrer Babu und die Ehrenmitglieder Irmgard Schwarzkopf, Agnes Härle und Hilde Werner begrüßen.
Der Kassenbericht von Renate Zell zeigte eine positive Bilanz und die Schriftführerin Daniela Mayer führte alle Zuhörenden anhand einer Reise durch das Jahr 2024 nochmals vorbei an allen wichtigen Ereignissen des vergangenen Jahres. Der Chor war bei allen Hochfesten zur Stelle, um die Gottesdienste musikalisch zu gestalten. Das absolute Highlight war die Musikalische Auszeit im Advent. Verstärkt durch engagierte und begeisterte Sängerinnen und Sänger unseres eigens ins Leben gerufenen Projektchores kam das mitreißende Gospel- Oratorium „There is a light“ zur Aufführung in einer voll besetzten Pfarrkirche St. Georg. Anschließend lud die KLJB Ingoldingen zu Glühwein und Punsch in den Gemeindestadel.
Ein gemeinsamer Ausflug zum Sommerabschluss führte die fröhliche Sangesschar in die große Kreisstadt nach Biberach zu einer historischen Stadtführung. In zwei Gruppen erfuhren die Sängerinnen und Sänger viel Wissenswertes und auch Neues über Biberach. Dieser schöne Tag klang bei einer gemeinsamen Einkehr mit Pizza oder Pasta und auch etwas Vino in der Pizzeria Pepperoni aus.
Dirigentin Conny Christ zeigte sich in ihrem Bericht zufrieden mit der Leistung und der Probenmoral.
Die von Franz Gleinser beantragte Entlastung erfolgte einstimmig. Für je 1 Fehlprobe erhielten Franz Ammann und Franz Weber Maya Pralinen. Die Dirigentin Conny Christ und die Notenwartin Otti Geiger erhielten Gutscheine als Dank für ihre großartigen Dienste.

v.l.n.r.: Pfarrer Babu, Erwin Eiperle (50 Jahre), Manfed Härle (70 Jahre), Hedwig Birk (Vorsitzende), Conny Christ (Dirigentin)

Herr Pfarrer Babu und Hedwig Birk nahmen dann die Ehrungen vor: Erwin Eiperle 50 Jahre, Conny Christ 25 Jahre Chorleitung. Ganz besonders hervorzuheben ist die Ehrung für 70 Jahre Chorgesang für Herrn Manfred Härle. Unser verdienter und schmerzlich vermisster Bassist Manfred Härle erhielt außerdem die Ehrenmitgliedschaft im Kirchenchor St. Georg Ingoldingen.
Den Geehrten wurde herzlich gratuliert, ein kleines Dankeschön und eine Urkunde überreicht. Mit einem weinenden Auge und großem Dank verabschiedete Hedwig Birk unsere Sängerin Konstanze Arnold in den Chorischen Ruhestand. Mit einem Ausblick auf unseren Ausflug im Mai an den Chiemsee endete diese Veranstaltung.
von Daniela Mayer

Ausflug der Ingoldinger Senioren nach Untermarchtal

Mitte Mai besuchten die Ingoldinger Senioren den Wohnpark „Maria Hilf“ und den dazugehörigen „Garten Eden“. Beide Einrichtungen gehören zum Kloster Untermarchtal. Mit zwei Kleinbussen und einigen Privatautos erreichten die Ausflügler bei schönstem Frühlingswetter die Klosteranlage. Zuerst gab es Kaffee und ein reiches Torten- und Kuchenangebot im Klostercafé. Dann starteten wir zum Rundgang mit Schwester Petra Maria. Erste Station war der „Garten Eden“, in dem Tiere aus der näheren und weiteren Umgebung Aufnahme finden, die teilweise sonst keine Überlebenschance gehabt hätten. Die „Tiermama“ erklärte uns Interessantes über die Esel und Ziegen, Schafe, Hühner und weitere Bewohner des Gartens Eden. Der Tierpark mit seinen verschiedenen Bereichen und seinem „Streichelzoo“ lädt zu weiteren Besuchen ein.

Die Senioren bei der Maiandacht in Untermarchtal

Schwester Maria Petra stellte uns die Geschichte des Wohnparks „Maria Hilf“ und das „Haus zum guten Hirten“ vor. Dann machten wir uns in den Therapie- und Sinnesgarten auf, der viele Möglichkeiten bietet, Körper, Sinne und Seele berühren zu lassen. Gemüse- und Blumenbeete und der Kräutergarten, aber auch die Gestaltung des Gartens haben uns sehr gefallen. Als Abschluss des gelungenen Ausflugs hatten die Schwestern eine Maiandacht mit dem Thema „Maria Knotenlöserin“ vorbereitet. Eine halbe Stunde guter Besinnung in der Kapelle der Wohnparks tat gut. Schwester Petra Maria lud zur Betrachtung des Bildes „Maria Knotenlöserin“ ein. Sie gab uns Impulse fürs tägliche Leben anhand eines bunten Fadens, den die Schwestern in das Andachtsheft gelegt hatten. Marienlieder, passende Schriftlesungen und Gebete rundeten die Maiandacht ab.
von Renate Gleinser

Fotos von Fronleichnamsprozessionen

Fotos: privat

Ingoldingen: Gleinser *Kath. Landjugend* *Hummler*

Ingoldingen: Härle

Winterstettenstadt: Schulhaus

Winterstettenstadt: Kirche/Pfarrhaus

Winterstettenstadt: Riefhaus

Fotos von Fronleichnamsprozessionen und Maialtären

Fotos: privat

Blumenteppich von der KLJB Steinhausen -Muttensweiler

Muttensweiler: Am Kirchenweg von Frauen

Muttensweiler: Familie Heinzelmann

Muttensweiler: Familie Schmid

Maialtäre: Winterstettendorf

Muttensweiler

Steinhausen

Osternacht für Familien in Muttensweiler

Am Samstagabend, den 19. April 2025, fand in unserer Gemeinde zum dritten Mal eine besondere Osternacht für Familien in Muttensweiler statt. Der Gottesdienst wurde von Susanne Andres, Miriam Marschall, Diakon Arnold und Karin Ziegler gemeinsam vorbereitet und liebevoll gestaltet.

Den feierlichen Auftakt bildete das symbolische Osterfeuer vor der Kirche, an dem die Osterkerze entzündet wurde. Anschließend versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher – darunter viele Familien mit Kindern – in der Kirche, um gemeinsam die Auferstehung Jesu zu feiern.

Ein besonderer Moment war die Erzählung der Ostergeschichte. Währenddessen entstand vor den Augen der Gemeinde ein farbenfrohes Gemälde aus selbstgebastelten Blumen. Diese hatten die Kinder bereits zu Hause vorbereitet und brachten sie stolz mit, um das gemeinsame Kunstwerk mitzugestalten.

Zum Abschluss der Feier wurden die mitgebrachten Osterspeisen gesegnet. Im Anschluss durften die Kinder in der Kirche noch auf Osternestsuche gehen - eine Überraschung, die für viele leuchtende Kinderaugen sorgte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese stimmungsvolle Osternacht ermöglicht und mitgestaltet haben.

Text und Foto von Karin Ziegler

Blutreitergruppe Muttensweiler/ Steinhausen/Stafflangen

Auch dieses Jahr machten sich die Blutreiter Muttensweiler-Steinhausen-Stafflangen zum 95. mal auf den Weg zum Bluttritt nach Weingarten (zur größten Pferde- und Reiterprozesion Europas). Die Blutreitergruppe wurde 1930 gegründet. Die Gruppe besteht derzeit aus 15 Reiter.

Text und Foto von Bastian Sauter

Osterhasenaktion der KLJB Steinhausen-Muttensweiler

Bereits seit vielen Jahren veranstaltet die KLJB Steinhausen-Muttensweiler für die Kleinsten die Osterhasenaktion. Auch in diesem Jahr besuchten drei Osterhasen am Ostermontag auf dem Jägerberg in Muttensweiler die vielen wartenden Kinder.

Die Aufregung war den Kindern anzusehen und nachdem sie ihre „Ostergeschenke“ erhalten hatten, wurden die Osterhasen mit glücklich lächelnden Gesichtern verabschiedet.

Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Text und Foto von Hanna Rieger

275 Jahre Kirche und 750 Jahre Muttensweiler

Das wurde am 25. Mai mit einem ökumenischen Festgottesdienst gefeiert. Beim Einzug mit den Fahnen der Vereine, dem Ortschafts- und Gemeinderat und alle diejenigen die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern zogen in die Kirche ein. Der Kirchenchor mit Orgel und Trompete gab dem Gottesdienst einen besonderen feierlichen Rahmen. Pfarrer Babu sowie die evangelische Pfarrerin Thiel feierten mit einer vollen Kirche dieses Jubiläum.

Da es draußen regnete fand der kleine Festakt in der Kirche statt. Nach der Kirche und am Nachmittag fanden in der Kirche kostenlose Kirchenführungen statt.

Am Abend zuvor wurde unter der beleuchteten Kirche ein tolles Fest gefeiert.

Text und Foto von Silvia Sauter

175 Jahre Kirchenchor Steinhausen-Muttensweiler – Ein musikalisches Jubiläum im Zeichen des Glaubens

Am 29. Juni 2025 feierte der Kirchenchor Steinhausen-Muttensweiler ein außergewöhnliches Jubiläum: Zum Patrozinium der Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus beging der traditionsreiche Chor sein 175 -jähriges Bestehen – ein Anlass, der mit einem festlich gestalteten Gottesdienst und anschließender Feier gewürdigt wurde.

Der Gottesdienst wurde vom Chor unter der Leitung von Verena Westhäußer feierlich eröffnet – mit dem Choral „Erfreut Euch im Herrn“, begleitet von Orgel und Trompete. Pfarrer Babu zelebrierte die Messe und sprach dem Chor seine Glückwünsche aus.

Musikalisch spannte der Chor einen eindrucksvollen Bogen von liturgischen Gesängen wie dem „Kyrie“, „Sanctus“ und „Agnus Dei“ aus der *Missa brevis in B* von Christopher Tambling bis hin zu berührenden Stücken wie „Wäre gesangesvoll unser Mund“, „Gott segne Dich“ und „Herr, ich komme zu Dir“. Die sorgfältige Auswahl zeigte die Vielfalt und Tiefe des Repertoires, das den Chor seit Generationen prägt.

Im Anschluss würdigten Martin Mohr für die Kirchengemeinde Muttensweiler und Dietmar Jehle für Steinhausen den Chor in bewegenden Worten: „Dieser Chor ist nicht nur ein musikalisches Ensemble, sondern ein lebendiger Ausdruck gelebten Glaubens, ein Bindeglied zwischen Generationen und ein fester Bestandteil unserer beiden Kirchengemeinden.“

Als Zeichen der Anerkennung überreichten sie dem Vorstand Klaus Zeh einen Jubiläumsbeitrag von jeweils 175 Euro pro Gemeinde zur Ausrichtung einer kleinen Feier. Die Jubiläumsfeier fand im Anschluss im Haus der Vereine statt – mit einem gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

Eine lange und bewegte Geschichte

Die Wurzeln der Kirchenmusik in Steinhausen reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück: Bereits 1779 wurde im Umfeld des damaligen Prämonstratenserklosters eine Mädchen-Schola erwähnt – eine der frühesten Spuren kirchlichen Gesangs in der Region.

Als offizielles Gründungsjahr des heutigen Kirchenchors gilt 1850. Damals wurde der „Sängerchor“, erstmals auch mit Männerstimmen, als gemischter Chor geführt. Der erste Dirigent war Anton Stehle, Lehrer und Kirchenmusiker. Sein Sohn, Eduard Stehle, wurde später Domkapellmeister in St. Gallen.

Weitere prägende Persönlichkeiten waren u. a. Pfarrer Dr. Anton Möhler, Autor eines Kompendiums zur Kirchenmusik, und Dr. Rupert Lerchner, ein aus Salzburg stammender Sanitätssoldat, der den Chor während des Zweiten Weltkriegs leitete.

Ein besonderer Abschnitt begann 1961 mit Karl Dunz, der den Chor 37 Jahre lang mit großem Engagement führte. Für seine Verdienste erhielt der Chor 1995 die Palestrina-Medaille – überreicht unter persönlichem Lob von Bischof Dr. Walter Kasper. Nach Dunz übernahm seine Tochter Carmen Wiest die Leitung und führte den Chor bis 2016. Seither wird er von Verena Westhäußer geleitet, die die musikalische Tradition mit Elan und Herzblut fortführt.

175 Jahre Kirchenchor Steinhausen - das ist nicht nur ein musikalisches Jubiläum, sondern ein Zeugnis von Gemeinschaft, Glauben und gelebter Tradition. Möge der Chor auch in Zukunft mit seinem Gesang Herzen berühren und Gottesdienste zu Festen machen.

Text: Dietmar Jehle

Steinhausen: Kirchturmbesichtigung begeistert Besucher – Sanierung schreitet voran

Steinhausen, 26. Juni 2025 – Großes Interesse herrschte am Mittwochabend bei der Besichtigung der Sanierungsarbeiten am Kirchturm der Wallfahrtskirche Steinhausen. Rund 90 Besucher waren der Einladung des Kirchengemeinderats gefolgt, um einen exklusiven Blick auf die Maßnahmen und die spektakuläre Aussicht zu werfen.

Bereits um 16.00 Uhr begann die erste Führung in kleinen Gruppen. Mit einem Bauaufzug ging es rund 47 Meter in die Höhe bis zum Zifferblatt der Kirchturmuhr. Begleitet wurden die Gruppen von Architektin Anna Luib vom Büro Strebewerk sowie dem freien Architekten und Sicherheitsbeauftragten Ludwig Boll. Sie informierten ausführlich über die laufenden Sanierungsarbeiten am Turm.

Doch nicht nur die fachlichen Einblicke beeindruckten: Bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad und einem angenehmen Lüftchen konnten die Besucher ein einmaliges Panorama über die Heimat genießen – ein Erlebnis, das vielen lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Bis etwa 19.20 Uhr dauerte das rege Treiben, der Aufzug pendelte unermüdlich zwischen Boden und Turmspitze, sodass auch spontane Gäste die Möglichkeit hatten, an der Besichtigung teilzunehmen.

Die Turmsanierung soll voraussichtlich bis Ende August abgeschlossen sein. Im Anschluss wird das Gerüst entfernt – die Wallfahrtskirche wird dann wieder in ihrer vollen Schönheit erstrahlen.

Bereits jetzt laufen die Planungen für die nächste große Etappe: die Innensanierung. Wenn alles nach Plan verläuft, beginnt diese nach dem Dreikönigstag 2026 mit dem Aufbau des Innengerüsts. Während der Innenrestaurierung muss die Kirche für Gottesdienste und Besucher vollständig geschlossen bleiben. Der Kirchengemeinderat wird in den kommenden Sitzungen im Juli und September beraten, wie diese Zeit sinnvoll überbrückt werden kann.

Die Besichtigung war für viele nicht nur ein Blick hinter die Kulissen der Sanierung, sondern auch ein Ausdruck der starken Verbundenheit zur Kirche – einem bedeutenden Wahrzeichen der Region.

von Dietmar Jehle

Jakobuswegdenkmal in Muttensweiler

Seit dem 25. Mai 2025 gibt es in Muttensweiler ein Jakobuswegdenkmal. Dieses wurde an der 750 Jahr Feier von Muttensweiler von Pfarrer Babu eingeweiht. Das Denkmal, die Muschel sowie der Pilgerstab, wurden von verschiedene Künstler aus Muttensweiler gemacht.

Text und Foto von Silvia Sauter

Sommer-Segen - zur Sommerferienzeit

G:tt segne dich,
mit einem kraftvollen Lied,
mit Gesundheit und Stärkung,
mit ausgelassenen Feiern,
mit flirrendem Licht, das dich wärmt und
mit kühlendem Schatten, wenn du ihn brauchst.

G:tt segne dich
mit Regen, sacht und ergiebig,
wenn Du sicher und trocken in Deiner Urlaubsschlafstatt liegst,
mit erfrischenden Momenten
und Kühler-Kopf-Momenten,
um Vergangenes in die passende Form zu denken
und dann ins Regal zu stellen.
Sichtbar, aber aufgeräumt.

G:tt segne dich,
mitten unter den Anderen.
Denen, die dir nahe stehen,
mit denen du lebst und leidest.
Und mit denen, die dir fern sind,
zu denen dich dein Reisen führt.
G:tt segne dich mit festem Boden, der dich trägt,
ob du über Sand, Geröll, Gletscherschnee oder Moorboden läufst.

G:tt segne dich
mit Licht, Farben, Klänge, Berührungen, Schmackhaftem,
mit Orten, an denen deine Seele baumeln kann,
mit unverplanter Zeit für dich und einer Atempause,
mit Begeisterung und Staunen,
Wohlwollen und Achtsamkeit,
Freude und Dankbarkeit.

G:tt nähre dich,
wie die Natur, die er erschaffen hat,
und schütze dich, wie Sonnencreme auf deiner Haut.
So segne und begleite dich G:tt
durch diese Sommerzeit.

Amen

da_zwischen und Katharina Goldinger,
in: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienstordnung

Nur die **besonderen** Gottesdienste

Muttensweiler - Patrozinium
Sonntag, 27. Juli um 9:00 Uhr hl. Messe mit Kirchenchor

Degernau - Laurentiusfest
Sonntag, 10. August um 9:00 Uhr hl. Messe mit Musikkapelle

Grodt - Bartholomäusfest
Sonntag, 24. August um 10:15 Uhr hl. Messe mit Kirchenchor

Achten Sie auf evtl. Änderungen im Gemeindeblatt und auf die Vermeldungen in der Kirche

Pastoralteam
Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Gemeindeassistentin Anne Würth
Tel.: 0 73 55 / 9 10 82
eMail: anne.wuerth@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen
Pfarramtssekretärin Elly Renn und Hedwig Ott
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags

Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Elly Renn und Hedwig Ott
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags, donnerstags und freitags

Gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit (gem. Ausschuss)	Carola Weber
Ingoldingen	Andreas Barthold
Muttensweiler	Franziska Sauter
Steinhausen	Dietmar Jehle
Winterstettendorf	Daniela Burghart
Winterstettenstadt	Mirjam Zinser

Impressum
Herausgeber: Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt
Kath. Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5, 88427 Bad Schussenried-Steinhausen
Redaktionsteam:
Franz Gleinser, Ingoldingen (verantwortlich)
Daniela Burghart, Winterstettendorf
Isabella Wäscher, Winterstettenstadt
Ingeborg Sauter, Muttensweiler
Dietmar Jehle, Steinhausen
Titelbild: ©Vatican Media in Pfarrbriefservice.de,
Wappen: Poznaniak / Wikimedia Commons / CC-BY-SA 2.5
Fotos: privat und gemeinfrei bzw. Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben
Auflage: 1.600 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit
Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf
Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.
Sie erreichen die Redaktion unter
„riss-federbachtal@t-online.de“,
das Pfarrbüro Steige 3 in 88456 Ingoldingen oder
Ingoldinger Str. 5 in 88427 Steinhausen.
Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint zu Weihnachten 2025.
Redaktionsschluss: Sonntag, 22. Juni 2025
Verspätet eingehende Berichte können wir leider nicht mehr berücksichtigen bzw. müssen evtl. in die nächste Ausgabe verschoben werden.